





## Vermischtes.

\*\* Eine gute Gelegenheit, die Kaiserin im Verlehr mit ihren beiden jungen Kindern zu beschäftigen, boten dieser Tage die Besucher des "Bayerischen Hauses" im Bildpark. Das prächtige Sommerwetter hatte auch die Kaiserin in's Freie gelockt, und in Begleitung einer Dame und Herren der allernächsten Umgebung traf sie nebst der Prinzessin Victoria Luise und dem Prinzen Joachim gegen 1/2 Uhr bei dem genannten Börterhaus ein. Dieses Börterhaus ist eine Geburtsstättengedenkstätte Friedrich Wilhelms IV. an seine Gemahlin Elisabeth, die Erbauung reicht zurück in das Jahr 1847. An einem der grünen Holztische im Schatten der hohen Bäume, nicht weit von den übrigen Säulen, nahmen die Herrschaften Platz, und es entzückte sich unter ihnen eine lustige und lebhafte Unterhaltung. Mittelpunkt dieser Unterhaltung waren augenscheinlich die beiden kaiserlichen Kinder, die man glücklich, nachdem ihnen das Sitzen auf der Bank wohl zu langweilig geworden war, oben auf dem Tische liegen saß. An einem anderen weitgedeckten Tische, den ein mächtiger Bäcker stellte, wurde der Tee eingenommen, dazu wurden Waffeln verzehrt. Prinz Joachim erhielt von seiner Mutter den Auftrag, den Hofkoch einen Teller Waffeln zu bringen. Er entledigte sich dieses Auftrages, indem er auf dem Wege zur Kutsche einige Stücke des Gebäcks aus den Hosen fallen ließ, sie aufnahm und befreit wieder auf den Teller packte. Der Prinz lachte artig den Koch auf, als er den Kutschern die kleine Habe überreichte. Während die Kaiserin sich mit einer der Damen etliche Schritte weit in den Wald zurückzog, vergnügten sich die kaiserlichen Kinder mit den übrigen Gästen der Partie an allerlei Spielen. Nach etwa anderthalb Stunden Aufenthalt fuhren die Herrschaften davon. Die Kaiserin trat vor der Abfahrt auf die Herrschaften des "Bayerischen Hauses", Mutter Schürze, zu, reichte ihr die Hand und sagte ihr einige freundliche Worte. Den Gruß der Gäste erwiderte die hohe Frau liebenswürdig und lächelnd.

\*\* Der Börsenmäster Solomon Friedländer in Berlin hat sich erfochten. Der Grund für die That soll nicht in geistigen Verhältnissen liegen.

\*\* Die letzte Sonnabend-Nummer unseres Blattes enthielt einen Auszug aus einer Rubrik der Monatschrift "Der Weinfeind" über den Fürsten Bischoff als falschen Weintrinker und Weinmeister. Aus Versehen ist der Verfasser der Flizze ungenannt geblieben: es ist Herr Dr. A. Kohut in Salentein.

\*\* Graf Pückler-Muskau sprach in Berlin in einer stark beladenen antisemitischen Volksversammlung über seine jüngste Beurtheilung in Błogau. Wie ein Berichterstatter meldet, erklärte Graf Pückler: Er werde nun zwei Monate brümmen müssen, weil er sich nicht in's Irrenhaus habe verren lassen wollen. Eigentlich hätte Sanitätsrat Dr. Neumann diese Strafe verdient, weil er es gewagt habe, einen deutschen Edelmann für verrückt zu erklären. Was in Błogau passiert sei, wundere ihn nicht mehr; dort wimmelte es von Gauner und Ströhern. Vegen des "wilden Büxler" werde in die ganze Welt hinaus telegraphiert; er brauche bloß zu wollen, dann sei er über alle Berge. Er bleibe jedoch auf seinem Posten und verspreche dem deutschen Volke, daß trockenblod auf Juden und Judentengenossen lustig weitergeboren werde. Nur auf diese Weise könne der deutsche Michel noch in letzter Stunde vor der bevorstehenden sozialen Revolution bewahrt werden, bei der "die Throne krachen und Strome von Blut fließen würden".

\* Nur schöne Menschen dürfen jetzt in Amerika einwandern, und wer kein Adonis ist, sollte ruhig kein Heimgeflücht beobachten und zu Hause bleiben, weil er doch juristisch wird. Die Einwanderungs-Kommission auf Ellis Island wies dieser Tage einen Schauspieler Romano Karl Koenig von der Landung zurück, weil der Mann eine Verirrung im Gesicht hat, die er vor 20 Jahren durch das ungeschickte Ausziehen eines Sabres davontrug. Sont ist er tiefgründig und verfügt auch über die zur Landung nothwendigen Paarmittel. Die Einwanderungs-Kommission verurteilte ihn jedoch zur Deportation, weil er "mit dem Gesetz" in Amerika seine Arbeit befreunden könne.

\* Amerikanische Wahlstrecke schlägt Joh. Berger in einer Blaudruck des "R. W. Tagebl." Er erzählt u. A.: Kandidat der Wahl von Mac Kinley wurde folgendes erworben: Die republikanische Partei sollte am Wahlgang der transpacifischen Eisenbahn von Newport aus bis nach San Francisco eine einzige ungeheure Spezialität errichten und das ganze Volk zum Einem einladen. Während aber das ganze Volk - Millionen und Abertausende - nach Mac Kinley in einem Zug von Newport nach San Francisco flossen, immer an der Tafel seiner Wähler entlang, und fünf Tage lang ununterbrochen umrundet von der Huante: "O land of the true, o land of the brave!" Auch jetzt hat sich ein schlichterer Vorschlag hervorgeworfen. In der Newyorker Zeitung "Evening Telegram" schlägt ein Parteigänger Roosevelt's vor, man solle während des ganzen Winters viele Millionen elektrifizierter Ballons mit dem Namen des Präsidenten zur Nachtzeit überall in den Vereinigten Staaten emporsteigen lassen. Was aber ein gewohnheitsmäßiges Umtrieben in den siebenden Städten gericht, ist schon voll genug. Während des Tages und bei Nacht leuchten die Namen der Kandidaten von Thürmen und Dächern, Fahnenstangen und Feuerlöschern. Begehrte Gestalten durchziehen die Gassen als Cowboys, Indianerfürstlinge, Farmer verkleidet, und drücken mit Rebeldörnern den Namen ihres Kandidaten in die Menge. Jüge von jungen Burschen durchziehen, im Takt den Namen ihres Mannes ausstrudeln, die Wohldiszipline. Durch die langen "Avenues" ziehen bis tief in die Nacht Bogen von Bürgern - meistens sind es erlaufte Schreier - voran führt eine Musikkapelle, hinter dem Juge ein Wagen mit Galionsfigur und großem Reflektor. Unablässig wird zu Ehren des Präsidentschaftskandidaten Heuerwerk verpusst. Freie Getränke stehen in Straßen, es regnet Einladungen zu politischen Liebesmahlten, die Menschenwürde scheint im Freize zu steigen, selbst die Reger werden auf einmal als Menschen und Mitbürger betrachtet - "coloured citizens", denn den "Stimmen" steht man es ja nicht an, ob sie von Kaufleuten oder Reichtümern herrühren. Endlich ist der Tag der Wahl da. Wie mit einem Zauberblase hört das ganze Tokio-Subjekt auf. Nur die öffentliche Ausströmung abgeschlossener Wetten erinnert in den nächsten Tagen noch hier und da daran, doch das ganze Land wie von einem Wahne ergriffen gewesen. Nach der Wahl Mac Kinley's ist man einen Newyorker Millionär als Stiefelwischer an einer Ecke des Broadway stehen, ein anderer bekannter Bürger und hoher Gerichtsbeamter sog als Hausherr durch die Straßen, einer der angehenden Newyorker Adolaten schildert zwei Stunden lang auf der Brooklyn Brücke hin und her und verlädt alle zehn Schritte weit, sich auf den Kopf zu stellen. Bleibt noch Schießfahrtshören, wobei der Sieger als Kutscher auf dem Gehörnt ist, während der Verlierer, einen Baum im Munde, wird wie-

\* Die einzige Gattin Karl Wilson in Kenosha, Wisconsin, war mit seiner Gattin sehr unzufrieden und wollte sich von ihr scheiden lassen. Das erschütterte die Frau dermaßen, daß sie ihrem Mann be- und wiedermüthig um Verzeihung bat und vor einem Notar folgende Neuauflage des Ehedertuges unterzeichnete: "Ich, ehemals unterzeichnete Marie Wilson, verspreche mich, nachdem ich einen heiligen Eid geleistet, meinem geliebten Gatten Karl Wilson gegenüber treulich, den den ehemaligen Freunden, den ich zur Zeit unserer Verheirathung geschworen, freiwillig zu erneuern, und verspreche und schwörte, in Zukunft nur meinen guten Mann, begeistert Karl Wilson, zu lieben und zu achten und ihm zu gehorchen. Ich vertrage, das Haus stets rein halten zu wollen und alle meine Zeit dem Wohlergehen meines geliebten Mannes und unserer lieben Kinder zu widmen. Nach 7 Uhr Abends werde ich unter Haus ohne Erlaubniß meines geliebten Mannes und ohne seine Begleitung nie verlassen. In allen Fällen, die unter Geschäft und die Erziehung unserer Kinder betreffen, will ich mich stets seinem Willen anpassen; er wird schon dafür sorgen, daß ich und die Kinder gut erzogen werden. Ich verspreche auch, in Zukunft ohne Erlaubniß meines geliebten Mannes keinen Mann und keine Frau zu uns einzuladen. Ich verpflichte mich, nicht Wein, Bier, Schnaps oder andere alkoholische Getränke zu trinken, wenn es mein Mann nicht erlaubt. Außerdem verspreche ich mich, jeden Abend Rechnung zu legen über die Tagesspenden im Haushalt und keinen größeren Einkauf zu machen, ohne die Erlaubniß meines Mannes." Was muß Marie Wilson alles angerichtet haben, wenn sie, die freie Amerikanerin, sich bereit erklärte, einen so fürchterlichen Eid zu leisten!

\* Hobler Gesch. "Ich bitte Dich, wie kannst Du nur einen frisch mit Gewissheit gepuzzten Anzug tragen - daß nicht doch jeder auf zehn Schritte - genügt Dir Dich denn nicht?" - "Im Gegenteil, Federmann glaubt, ich besitze ein Automobil!" (M. Bl.)

## Wiege - Altar - Grab.

### Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-  
Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme  
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

**Verlobt:** Gabriele Petri, Dresden m. Amtsräther Dr. Ernst Kielich, Lausen; Helene Kregelius, Zwönitz m. Baumw. Alwin Schreyer, Dörsdorf; Ida Nitter, Möckern m. Karl Hoche, Burgstädt.

**Verlobt:** W. A. Hoffeldt, Raumt. m. C. M. Hunger, Dr. M. Klaus, Böder m. A. B. verm. Sistern geb. Schneider, A. A. Kapitän, Walewitz m. A. W. Binder; A. A. Herzog, Bierau, m. V. B. Sophie; A. Starost, Leisnig, m. A. C. H. Schäfer; A. P. Böhl; G. E. Schmidt, Raumt. m. A. C. H. Schäfer; A. P. Böhl, Wohlth. m. A. Schumann; L. A. Zimmermann; G. A. Weber, Raumt. Witzsch m. M. Hermann, Dresden; A. W. Böhl, Raumt. Peter, Witzsch m. E. L. Niemann, Dresden; G. Samel, Glasmarken, Löbau m. E. L. F. Richter, Dresden; G. Stephan, Witzsch, Böhla m. M. G. Graul, Dresden; G. M. Bechler, Kutsch. Plauen m. E. M. W. Blas, Dresden; F. A. Mittag, Steinm., Chemnitz; Ernst Voelmann m. Walpurga Höhl, Annaberg; Pfarrer August Kirschbach, Wittenbrück m. Johanna Komer, Elsterberg.

### Offene Stellen

### Detailreisender,

gewandter Verkäufer, gleichviel welcher Branche, findet für ein  
gewöhnliches Unternehmen eine  
dauernde Stellung.

Die Exp. d. Bl. mit **L. 36813**.

### feuer- Ver sicherung.

Eine alte deutsche Aktien-Gesellschaft sucht tüchtige, fleißige

### Vertreter

bei hohen Beiträgen. Gef. Off. und **L. K. 4568** an Rudolf Mosse, Leipzig.



### Für den Detail-Verkauf von Karpfen

in den städtischen Märk-  
hallen wird eine geeignete

### Personlichkeit gesucht.

Nur Bewerber, die im  
Fach-Verlauf Erfahrung  
haben und die laufendfähig  
sind, finden Berücksichtigung.  
Offert. und **W. 8814** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

### Tüchtige Buchhandlung-Reisende

gesucht am neuen konkurrenz-  
losen Werk bei sehr hoher

Provision. Offerten mit Angabe  
von Referenzen an **Ewald**,  
**Blitz**, Großenhain.

### Die

### Sub-Direktion

einer der ersten Lebens-Ver-  
sicherungs-Gesellschaften in Dresden  
sucht sofort einen jüngeren

### Buchhalter,

welchen die Einziehung der Brü-  
tingelder obliegt. Der Kielich muss  
in der Lage sein, Kaufliste oder  
solche Bürgschaftstell. zu können.  
Ausführlicher Lebenslauf, nebst  
Zeugnisausschriften und Gehalts-  
anträgen erb. unter **U. V. 077**  
**"Invalidenbank"** Dresden.

### Gesucht Vertreter für Hamburger Kaffee-Ver- sandhaus. Gef. u. **J. T. 929** Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Roch einige 100

### Arbeiter

jet. Beruf find. das ganze Jahr  
hindurch **10 Mark** täglich. Ver-  
dient. Adresse unt. **Erwerbs-  
gesellschaft Postamt Bötzow**.

### Gesucht.

Wer bessere Stellung sucht,

verlange die neue Pa-  
tzenpost in Frankfurt a. M.

### Wirthschafterin

für Mittergut als Süße gesucht.  
Dieselbe muß in der Viehhaltung,  
Buttermilchdr. und Butterher-  
stellung kein Gewissen-  
mangel zugelassen, Gutsbesitzer-  
tochter bevorzugt. Auf diese  
Stelle Rekrutirende wollen sich  
schriftlich u. **C. H. 10** vorlag-  
stehen.

Siehe für sofort oder spätere An-  
träge die **Abend-Beilage** der  
S. O. Ott. wegen Erstantrag  
der jetzigen eine

### Köchin,

welche der guten bürgerlichen  
Küche selbstständig vorstehen kann.

**Wienertstraße 14.**

### Tüchtige

### Herrschafskökchin

gesucht,

welche langjähr. beiwohnt, gebräuchte  
Zeugnisse und Empfehlungen be-  
hält, zu einer Herrschaft in Dres-  
den. Off. unter **O. U. 690**

betrieb. die Exp. d. Bl.

Eine beiwohrende Einsicht, an

Thätigt. u. Umfrage gewohnte

Wohnung.

Die am 10. Sept. v. eröffneten  
neuen Kammer enthält in überaus  
überzeugender Form, nach den  
Stadttheilen und nach den ver-  
schiedenen Preislagen geordnet:

39 Wohnung von 101 bis 150 M.

74 " " 151 " 200 "

181 " " 201 " 250 "

265 " " 251 " 300 "

291 " " 301 " 350 "

288 " " 351 " 400 "

196 " " 401 " 450 "

292 " " 451 " 500 "

300 " " 501 " 600 "

381 " " 601 " 800 "

161 " " 801 " 1000 "

92 " " 1001 " 1200 "

99 " " 1201 " 1500 "

96 " " 1501 " 2000 "

63 " " 201 " 6500 "

287 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in den-  
selben eine große Menge Angebote  
von Päden, Geschäftsräumen,  
Niederlagen und Werkstätten in  
den verschiedenen Preislagen ge-  
ordnet von 101 - 6000 M.

**Wohnung beim Bilden Mann**,

Dresden, Döbelnerstraße 118,

ist eine in malerischem Stil erbaute

**Villa**,

vor Nordwinden geschützt, am  
Berge (indl.) gelegen, mit prach-  
voller Aussicht, bestehend aus  
4 Schalen, hellen Zimmern,  
mehreren Kammern, Veranda,  
Badezimmer, Stellung für vier  
Schalen und sonstigen zu einem  
herrlichen Raum, schottigem  
Gebäude und mit Obstblumen be-  
pflanztem Garten. Gewächshaus  
und reichvollem Bildpark,  
zunächst auf 3 Jahre für 2100 M.  
jährlich, möglt. entsprech. höher  
(ohne Stellung für 2000 M.)

zu vermieten.

Strassenbahn-Verbindung in un-  
mittelbarer Nähe. Off. unter

**L. 5731** an das Intelligenz-  
tor, Berlin, Lindenstr. 26

erbeten.

**Döbeln!**

In einer der verkehrreichsten  
Straßen Döbelns in

### ein Laden mit Wohnung,

in welchem jetzt ein Ladob-  
schaft betrieben wird, ver-  
treten wird ver. 1. Oktober oder später  
zu vermieten, auch in Ver-  
tritt der Betrieb des Hausgrundstü-  
cks nicht ausgeschlossen. **Hermann**

**Haupt**, Döbeln, Mittelstraße.

Wir suchen für unser Hause

